

www.schwbv.de / www.komsem.de

Newsletter für die Interessensvertretung 01-2013

Hallo
hier wieder Aktuelles für die Arbeit in der Interessensvertretung.

Herzliche Grüße von
Hans-Peter

Inhalt:

1. Gesund bleiben - besser leben
2. Jobkiller Psychostress
3. Beratung bei Diskriminierung
4. Leistungen an Arbeitgeber
5. ..aus dem Gericht
6. Seminare
7. Buchtipps
8. Impressum

1. Gesund bleiben - besser leben

Zum Jahresanfang werden allerlei Vorsätze, u.a zum Thema Gesundheit gefasst.
Um euch dies zu erleichtern hier einige Publikationen der Krankenkasse zum Herunterladen oder bestellen.

- [Gesund arbeiten - besser leben](#)
- [Bewegung](#)
- [BGM-Dialog - Erfolge sichtbar machen](#)
- [Ernährung](#)
- [Gesund alt werden im Betrieb](#)
- [Mit Erfolg gesund bleiben, Teil 1](#)
- [Mit Erfolg gesund bleiben, Teil 2](#)
- [Rücken](#)
- [Stress](#)
- [Stress erfolgreich managen](#)

- [Betriebliches Gesundheitsmanagement der TK](#)
- [Bewegungsübungen fürs Büro](#)
- [Demografiemanagement](#): Altersgerecht führen
- [Gesunde Ernährung](#)
- [Gesundheitstipps](#): Fit am PC, Stress bewältigen und gesund essen im Beruf
- [Gesunder Rücken](#)
- [Gesund Sport treiben](#)
- [Kein Stress im Büro](#): Ohne Hektik in den Tag, in Bewegung bleiben, Essen und Trinken, Zeitmanagement und Stress abbauen
- [Mobbing am Arbeitsplatz](#)
- [Online-Test: Welcher Sporttyp bin ich?](#)
- [Pflege](#): Informationen zum Pflegezeitgesetz

2. Jobkiller Psychostress

Psychische Leiden treiben immer häufiger in die Frührente

Psychische Erkrankungen sind der häufigste Grund, warum Arbeitnehmer frühzeitig aus dem Beruf ausscheiden. Nach Zahlen der Deutschen Rentenversicherung treiben vor allem Depressionen und Angststörungen Beschäftigte in die Frührente.

<<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/burnout-psychische-leiden-treiben-immer-mehr-menschen-in-fruehrente-a-875151.html>>

Burnout-Frühverrentungen auf Rekordhoch

Burnout und psychische Erkrankungen entwickeln sich zur Volkskrankheit: 73 200 Arbeitnehmer gingen im vergangenen Jahr mit dieser Diagnose vorzeitig in Rente. Seit dem Jahr 2000 steigt die Zahl dramatisch.

Vier von zehn Arbeitnehmern in Deutschland, die vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden, sind psychisch krank.

<http://www.focus.de/politik/deutschland/jobkiller-psychostress-burnout-fruehverrentungen-erreichen-rekordwerte-_aid_889366.html>

3. Leitfaden "Beratung bei Diskriminierung"

Wie erkenne ich Diskriminierung, wie kann ich helfen und an wen kann ich die Hilfesuchenden vermitteln? Nicht alle Stellen, an die sich Menschen bei Diskriminierung wenden, kennen sich im Detail mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz aus. Oft ergibt sich auch erst im Gespräch, dass eine Diskriminierung vorliegen könnte. Um allen Betroffenen trotzdem weiterhelfen zu können, wurde diese Handreichung für Beschäftigte in Beratungsstellen erstellt. [Hier bestellen](#)

4. Leistungen an Arbeitgeber und schwerbehinderte Menschen

Diese Übersicht ZB Info 2012 informiert auf zwölf Seiten über das Förder- und Beratungsangebot des Integrationsamts, der Arbeitsagentur und anderer Reha-Träger für Arbeitgeber und schwerbehinderte Menschen. Die Broschüre zum Herunterladen oder als Druckausgabe online bestellen unter

<http://www.verwaltung.bayern.de/egov-portlets/xview/Anlage/1900919/ZB%20Info%20Leistungen%20des%20Integrationsamtes.pdf>

5. ..aus dem Gericht

Sperrzeit beim Arbeitslosengeld nach Abschluss eines Aufhebungsvertrages eines Betriebsrats

Schließt ein Arbeitnehmer mit seinem Arbeitgeber einen Aufhebungsvertrag ab, rechtfertigt das die Verhängung einer dreimonatigen Sperrzeit beim Arbeitslosengeldbezug, wenn der Arbeitsvertrag zumindest grob fahrlässig beendet wurde und kein wichtiger Grund hierfür vorlag.

Das hat das Landessozialgericht Hessen im Fall einer als freigestellte Betriebsratsvorsitzende beschäftigten Mitarbeiterin bei einem Call-Center-Service entschieden. Die Arbeitnehmerin hatte ihr Arbeitsverhältnis gegen eine Abfindung von 75.060 Euro mit Aufhebungsvertrag beendet, weil der Arbeitgeber die Schließung des Unternehmensstandorts plante. Als Konsequenz verhängte die Arbeitsagentur eine zwölfwöchige Sperre für den Arbeitslosengeldbezug der Arbeitnehmerin. Hiergegen wehrte sie sich mit ihrer Klage.

In seiner Begründung weist das Gericht darauf hin, dass die Arbeitnehmerin durch den Abschluss des Aufhebungsvertrages ihr Beschäftigungsverhältnis gelöst und damit ihre Arbeitslosigkeit zumindest grob fahrlässig herbeigeführt habe. Dabei sei unerheblich, ob die Arbeitslosigkeit unabhängig davon auch ansonsten durch eine Arbeitgeberkündigung eingetreten wäre. Denn es komme für die Beurteilung der Lösung des Beschäftigungsverhältnisses allein auf den tatsächlichen Geschehensablauf an. Ein wichtiger Grund für das Verhalten der Arbeitnehmerin habe nicht vorgelegen.

LSG - Hessen vom 22. Juni 2012; Az.: L 7 AL 186/11

Keine Leiharbeiter auf Dauerarbeitsplätzen

Ein Unternehmen will dauerhaft eingerichtete Arbeitsplätze mit Leiharbeitnehmern besetzen. Der Betriebsrat verweigert seine Zustimmung. Zu Recht, sagt das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg.

Die Einstellung eines Leiharbeitnehmers auf einem Dauerarbeitsplatz verstößt gegen das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (§ 1 Abs. 1 Satz 2 AÜG).

Deshalb kann der Betriebsrat nach dem Betriebsverfassungsgesetz einer solchen Einstellung seine Zustimmung verweigern (§ 99 Abs. 2 Nr. 1 BetrVG).

[LAG Berlin-Brandenburg, Beschluss vom 19.12.2012 - 4 TaBV 1163/12](#)

Urlaub trotz Erwerbsminderungsrente

Auch in einem wegen Bezugs einer befristeten Erwerbsminderungsrente ruhenden Arbeitsverhältnis entsteht Jahr für Jahr der **gesetzliche** Mindesturlaub. Dieser Anspruch verfällt nicht mit dem Ende des Übertragungszeitraums (§ 7 Abs. 3 BUrlG).

[LAG Berlin-Brandenburg · Urteil vom 6. Juli 2012 · Az. 10 Sa 368/12](#)

Informationsanspruch des Personalrats bei BEM

Die Dienststelle muss dem Personalrat regelmäßig die Namen derjenigen Beschäftigten mitteilen, denen ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) anzubieten ist. Ferner besteht ein Anspruch auf Einsicht in das Hinweisschreiben an die betroffenen Beschäftigten.

[BVerwG, Beschluss vom 04.09.2012, Aktenzeichen: 6 P 5.11](#)

6. Seminare

BR/PR/SBV	Burn Out - Verstehen - Vorbeugen - Überwinden
-----------	---

11.03.-14.03.

BR/PR/SBV	Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) in der betrieblichen Praxis	11.03.-14.03.
SBV	SBV 2 - Integration behinderter Menschen im Arbeitsleben	18.-22.03.
BR	BR 4 - Betriebliche Veränderungsprozesse	18.-22.03.
SBV	Schwerbehindertenversammlung	15.-18.04.
BR/PR/SBV	Grundlagen: Rhetorik - Freie Rede - aber wie?	22.-26.04.
BR/PR/SBV	Bin ich aus Stein - oder was? Mitfühlen statt mitleiden in Beratungsgesprächen	13.-16.05.
SBV	SBV - Vertiefungsseminar "Wissen ist Macht"	13.-16.05.
BR	Viel wissen - viel erreichen bei personellen Einzelmaßnahmen (PEM) im Betrieb (wie BR-2)	13.-17.05.
BR	BR 3: Die Mitbestimmung des BR - Fluch oder Segen?	03.-07.06.
SBV	SBV - Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen	10.-14.06.
SBV	SBV 2 - Integration behinderter Menschen im Arbeitsleben	17.-21.06.
BR/PR/SBV	Schwierige Gespräche führen Widerstände meistern und verständnisvoll beraten	24.-27.06.
BR/PR/SBV	Augen zu! Sucht am Arbeitsplatz - was ich nicht weiß ...	01.-05.07.
BR	Bernrieder Betriebsräte-Tage	09.-11.07
SBV	Bernrieder SBV-Tage	16.-18.07.
SBV	SBV - Neu gewählt oder nachgerückt - und nun?	09.-13.09.
BR/PR/SBV	Verhandlungsführung 2 - Das erfolgreiche Monatsgespräch	16.-20.09.
BR/PR/SBV	Umgang mit psychischen Erkrankungen am Arbeitsplatz	16.-20.09.
BR	Betriebsrat und Leiharbeit Rechte und Pflichten beim Einsatz von Leiharbeitnehmern	23.-27.09.
BR/PR/SBV	Aufbauseminar: Rhetorik - Freie Rede - aber wie?	07.-11.10.
BR/PR	Tue „Gutes“ und sprich darüber! Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	07.-11.10.
SBV	SBV - Vertiefungsseminar "Wissen ist Macht"	21.-24.10.
BR/PR/SBV	Keine Angst vor Konflikten	21.-24.10.
SBV	SBV 2 - Integration behinderter Menschen im Arbeitsleben	11.-15.11.
BR/PR/SBV	Die Gleichstellung nach dem SGB IX - Ein Paragraph mit sieben Siegeln?	12.-15.11.
BR/PR/SBV	Grundlagen: Rhetorik - Freie Rede - aber wie?	25.-29.11.
BR/PR/SBV	Mobbing - Verstehen - vorbeugen - handeln	25.-28.11.
BR/PR/SBV	Kein Stress mit dem Stress	02.-05.12.

Infos bzw. Ausschreibungsunterlagen per Mail anfordern: info@komsem.de

7. Buchtipps

Nollert-Borasio, Perreng

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Basiskommentar zu den arbeitsrechtlichen Regelungen

3. Auflage 2010 (Dezember) - 290 Seiten - ISBN: 978-3-7663-6001-4 - € 29,90

Gut verständlich erläutert der Basiskommentar die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und seine Folgen für die betriebliche Praxis. Das Werk bietet Orientierung für die Probleme in der Bewerbungsphase, im Einstellungsverfahren und des betrieblichen Alltags. Das Werk richtet sich vor allem an Interessenvertreter, die in ihrer täglichen Praxis die Regelungen des AGG anwenden müssen. Die Autorinnen: Christiane Nollert-Borasio, Richterin am Arbeitsgericht München; Martina Perreng, Juristin beim DGB-Bundesvorstand.

8. Impressum

V.i.S.d.P.:

Hans-Peter Semmler

Fichtelgebirgstr. 9

93173 Wenzenbach

E-Mail: <info@komsem.de>

Telefon: 0170 521 33 49

Internet: <<http://www.komsem.de>> und <<http://www.schwbv.de>>

Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.

Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind jedoch ausgeschlossen.

Dieser Newsletter kann gerne weiter geleitet werden.

Abbestellen: Bitte eine Mail mit dem Hinweis „Löschen“ zurück senden. E-Mail: loeschen@komsem.de

Neue SBV: Bitte eine Mail mit dem Hinweis „Aufnehmen“ zurück senden. E-Mail: neu-SchwBV@komsem.de